

SCHUSS



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

Vor dem Sommer bleibt uns noch etwas Zeit, um unsere LeserInnen weiterhin für die deutsche Sprache zu begeistern. Wir starten durch mit zwei deutschen BMXern und Hoffnungsträgern für Olympia 2020. Wir stellen nachhaltige deutsche Urlaubsorte vor und berichten von einem bayerischen Projekt, bei dem Jugendliche Senioren mit dem Internet helfen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der „Wir sind mehr“-Bewegung. Weitere Themen: Myrtos Urlaub in London, Anne Frank und das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart. Wunderbare Ferien wünscht Ihnen und Ihren SchülerInnen das *Schuss*-Team.

Britta Giersche
Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

- Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHaudio).
- Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
- Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHvideo).
- Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHextra).
- Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

IHR MAGAZIN AUF EINEN BLICK

Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	News	News	Fragen	
4-5	„Dieser Kick, immer wieder neue Rampen auszuprobieren“	Sport	Zeiten	
6-7	Fairer Urlaubsspaß in Deutschland	Reisen und Tourismus, Umwelt	Fragen, Imperativ	
8-9	„Digital Natives“ und „Digital Grannies“	Beziehungen	Verben	
10-11	Wir sind mehr	Ethik	Wortschatz Gesellschaft	
12-13	Myrtos Blog	Leben der Jugendlichen	Wortschatz Urlaub	
14-15	Anne Frank	Historische Persönlichkeit, Freizeit	Zeiten	
16	Mercedes-Benz-Museum (Stuttgart)	Reise und Tourismus	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

„Dieser Kick, immer wieder neue Rampen auszuprobieren“

Lernziele

- Etwas über die BMX-Sportler Lara Lessmann und Evan Brandes lernen
- Umgang mit Verben in verschiedenen Zeiten üben
- Wortschatz ausbauen

Einstieg

Beginnen Sie mit **Vorbereiten**. Halten Sie die von den Schülern genannten Sportarten an der Tafel fest und bitten Sie sie zu entscheiden, welche neu, welche alt sind.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Einleitung mit der Klasse und bitten Sie sie, das Verb zu finden und die Zeitform zu benennen (*gewannen = Imperfekt*). Die Schüler lesen dann Evans und Laras Kurzsteckbriefe mit Sprechpartnern. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen, zum Beispiel: *Wann hat Evan Geburtstag? Wer ist in Flensburg geboren?* usw.
- 2 Bitten Sie Freiwillige, den Artikel Satz für Satz vorzulesen, und stellen Sie zu jedem Abschnitt Verständnisfragen, zum Beispiel: *Wie heißt der Trick, den außer Lara keine andere Frau kann? (Crankflip Barspin).* usw.
- 3 Die Klasse macht jetzt **Verstehen**. Fordern Sie sie anschließend auf, die falschen Statements in zutreffende Aussagen umzuwandeln, zum Beispiel für Satz 3: *Laras Großeltern kauften ihr von einem Lotto-Gewinn ein BMX-Rad.*
- 4 Bitten Sie die Schüler, die Verben in **Verstehen** einzukreisen und wiederholen Sie gegebenenfalls die Bildung des Imperfekts. Fragen Sie dann: *Welche andere Vergangenheitsform kennt ihr? (Das Perfekt).* Wiederholen Sie kurz die Bildung des Perfekts und bitten Sie die Klasse, in **Üben** die korrekten Partizipien in die Textlücken einzutragen.
- 5 Weiter geht es mit einem Quiz: Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein. Nennen Sie Verbformen aus dem Text und fordern Sie die Gruppen abwechselnd auf, die dazugehörigen Infinitive zu nennen (zum Beispiel: *Ich weiß – wissen*). Falls eine Gruppe eine falsche Antwort gibt, darf die andere Gruppe weiter raten. Einen Zusatzpunkt gib es für das korrekte Benennen der Zeit, zum Beispiel: *weiß – Präsens*.
- 6 Machen Sie zum Stundenende mit der Klasse **Nicht Vergessen!** (www.mg-plus.net/SCHextra). Bitten Sie die Schüler, die Fragen in kleinen Gruppen zu diskutieren und ihre Ansichten in Nebensätzen mit *weil* zu begründen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, **Diskutieren** zu machen.

Seite 8–9 Unterrichtsplan 2

„Digital Natives“ und „Digital Grannies“

Lernziele

- Etwas über das Projekt „Digital Grannies“ lernen
- Maskuline und feminine Formen von Nomen bilden
- Den Umgang mit den Verben *kennen* und *wissen* üben

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, für **Vorbereiten** eine Mini-Umfrage mit vier bis fünf Mitschülern zu machen. Diskutieren Sie das Thema anschließend im Klassenverband. Gibt es Aktivitäten, die die Schüler besonders gern oder häufig mit den Senioren in ihrem Leben machen?

Erarbeitung

- 1 Fordern Sie die Klasse auf, den Artikel paarweise zu erarbeiten. Die Schüler sollten dabei unbekanntes Vokabular selbstständig nachschlagen und anschließend den Text in der Klassensprache schriftlich kurz zusammenfassen. Bitten Sie Freiwillige, ihre Inhaltsangaben vorzulesen. Ermuntern Sie die Klasse, genau zuzuhören und wenn nötig zu korrigieren oder zu ergänzen.
- 2 Weiter geht es mit **Verstehen**. Überprüfen Sie die Antworten der Schüler. Machen Sie mit **Üben** weiter. Schreiben Sie zuerst *kennen* und *wissen* an die Tafel. Bitten Sie die Schüler, die beiden Verben in die Klassensprache zu übersetzen, Ihnen Beispiele für den Gebrauch beider Verben zu nennen und Ihnen, wenn möglich, den Bedeutungsunterschied zu erklären (*kennen mit Nomen oder Pronomen*, zum Beispiel: *Ich kenne das Projekt/es; wissen mit Nebensätzen*, zum Beispiel: *Ich weiß, wo das Projekt stattfindet/ dass das Projekt super ist.*) Die Schüler sollten dann die Textlücken in **Üben** vervollständigen. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband. Bitten Sie fortgeschrittene Schüler, eigene weitere Beispiele aufzuschreiben.
- 3 Spielen Sie Audio-Beitrag *Mit neuer Technik helfen* (www.mg-plus.net/SCHaudio) mehrmals ab und bitten Sie die Klasse, die dazugehörige Hörübung zu machen. Um das Hörverständnis der Schüler zu unterstützen, teilen Sie, falls erforderlich, das Transkript aus.
- 4 Bitten Sie die Schüler, die Fragen in **Diskutieren** in kleinen Gruppen zu besprechen. Jede Gruppe erstellt eine Mindmap, in der die Schüler ihre Gedanken und Ideen zum Ausdruck bringen. Zum Stundenende präsentieren die Gruppen ihre Mindmaps vor der Klasse.

Vertiefung

Bitte Sie die Schüler, als Hausaufgabe die Online-Lerneinheit zum Thema *kennen, wissen, können* zu machen (www.mg-plus.net/delanglab).

Seite 10-11 Unterrichtsplan 3

Wir sind mehr

Lernziele

- Etwas über die Demonstrationen gegen Rassismus und Antisemitismus in Deutschland lernen
- Strategien für das Verhalten in kritischen Alltagssituationen diskutieren
- Verben in Vergangenheitsformen erkennen

Einstieg

Bitte Sie die Klasse, die Fragen in **Vorbereiten** in kleinen Gruppen zu brainstormen. Besprechen Sie das Thema anschließend im Klassenverband und halten Sie die Ängste der Schüler, sowie deren Gründe, in einem Diagramm an der Tafel fest. Gibt es Übereinstimmungen bei den Schülern? Diskutieren Sie weiter: Wie können die Schüler mit ihren Ängsten umgehen?

Erarbeitung

1 Bitte Sie die Schüler, den Artikel in Partnerarbeit zu lesen und dabei unbekannte Begriffe selbstständig nachzuschlagen. Fordern Sie die Schüler auf, ihr

Textverständnis in **Verstehen** auf Seite 11 zu testen. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband. Fragen Sie weiter: *Wie hätten ihr in Emilias Situation reagiert?*

2 Bitte Sie die Schüler, alle Verbformen im Text in der Vergangenheit mit einem Leuchtstift hervorzuheben. Fragen Sie: *Welche zwei Vergangenheitsformen kommen im Text vor? (Imperfekt und zweimal Plusquamperfekt: man hatte geplant, man hatte gedacht.)* Fordern Sie die Schüler nun auf, die Sätze in der Vergangenheit schriftlich in die Gegenwart zu übertragen.

3 Lesen Sie mit der Klasse die Anleitung zu **Üben**. Besprechen Sie, was man unter einer kritischen Alltagssituation versteht. Bitte Sie die Schüler anschließend, die Sätze zu vervollständigen und in die Klassensprache zu übersetzen.

4 Bitte Sie die Klasse, **Diskutieren** in kleinen Gruppen zu besprechen, verschiedene Verhaltensvorschläge zu entwickeln und diese in kurzen Rollenspielen darzustellen. Besprechen Sie die verschiedenen Szenarios mit den Schülern, was funktioniert, was nicht?

5 Bitte Sie die Gruppen, ihre Tipps für de-eskalatives Verhalten in kritischen Alltagssituation in einem Poster zusammenzufassen. Zum Stundenende präsentieren die Gruppen ihre Poster. Fordern Sie die Klasse auf, jeder Gruppe konstruktives Feedback zu geben.

Grundvokabular: Wir sind mehr

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Wir sind mehr*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
mehr		der Rechtsextremismus	
aggressiv		auf die Straße gehen	
die Angst		die Demonstranten (Pl.)	
jemandem Angst machen		die solidarische Gesellschaft	
gegen etwas demonstrieren		etwas schaffen	
attackieren		Zivilcourage zeigen	
das Stadtfest		aktiv werden	
der Tote		zur eigenen Meinung stehen	
reagieren		provizieren	
ein Konzert geben		protestieren	
Rechtsextreme (Pl.)		nicht aufgeben	
Flüchtlinge (Pl.)		sich allein gelassen fühlen	
alarmiert sein		die Situation eskaliert	
der Rassismus		gewalttätig werden	
der Antisemitismus		das Opfer	

Vertiefung

Bitte Sie die Schüler, als Hausaufgabe ein Beispiel für Zivilcourage im eigenen Land zu recherchieren und einen kurzen Paragraphen über die betreffende(n) Person(en) zu verfassen.

Seite 12–13 Unterrichtsplan 4

Myrtos Blog: Urlaub

Lernziele

- Wortschatz zum Thema Reise und Tourismus ausbauen
- Verbformen in der 2. Person Singular wiederholen
- Fragen im Präsens und im Perfekt formulieren

Einstieg

Schreiben Sie *Urlaub* an die Tafel. Fragen Sie Schüler: *Was machst du am liebsten im Urlaub?* Schreiben Sie zur Hilfestellung einige Phrasen an die Tafel, wie: *ich bleibe zu Hause, ich fahre ans Meer, ich besuche Verwandte, ich fliege nach ..., ich gehe wandern.* Bitten Sie die Schüler nun, in kleinen Gruppen Ideen für einen Urlaub zu sammeln und in Form einer Mindmap zu notieren. Besprechen Sie die Vorschläge der Gruppen im Klassenverband.

Erarbeitung

1 Spielen Sie Audio-Beitrag *Urlaub zuhause oder im Ausland* (www.mg-plus.net/SCHaudio) einmal ab und bitten Sie die Klasse, die dazugehörige Hörübung zu machen. Fragen Sie nun, welche Statements zu Schülern passen, die hierbleiben, und welche zu Schülern, die wegfahren: *eine andere Kultur erleben (wegfahren), kurze Ausflüge machen (hierbleiben), auf der Ostsee Urlaub machen (hierbleiben), nach Thailand fliegen (wegfahren).*

2 Lesen Sie den Artikel mit der Klasse. Nominieren Sie Freiwillige, jeweils einen Satz des Artikels laut vorzulesen, und bitten Sie die jeweiligen Sprechpartner, den Satz in die Klassensprache zu übersetzen. Die Schüler sollten anschließend ihr Textverständnis in **Verstehen** testen und Bildunterschriften für Myrtos London-Urlaub formulieren.

3 Bitten Sie die Schüler **Üben** und **Diskutieren** zu machen. Besprechen Sie die Übungen anschließend im

Klassenverband.

4 Lesen Sie die Einleitung zum Test auf Seite 13 mit der Klasse und lassen Sie sich von den Schülern die Begriffe *Sommerferien* und *Langeweile* erklären. Fordern Sie die Schüler auf, den Test mit ihren Sprechpartnern zu machen. Bitten Sie die Schüler anschließend, aufgrund der Testergebnisse, passende Ferienaktivitäten für ihre Sprechpartner vorzuschlagen. Diskutieren Sie die Testergebnisse und Vorschläge zum Stundenende im Klassenverband.

Vertiefung

Bitte Sie die Schüler, als Hausaufgabe das Video (www.mg-plus.net/SCHvideo) anzuschauen. Die Schüler sollten anschließend ein Skript für einen kurzen Video-Clip schreiben, in dem sie ihren eigenen Heimatort in ähnlicher Weise vorstellen. Ermuntern Sie die Schüler, ihr Skript mit einem Smartphone zu filmen und an *Schuss* zu schicken: schuss@maryglasgowplus.com



Landeskunde-Info

Die großen Ferien

Wenn Schulkinder in Baden Württemberg und Bayern dieses Jahr Ende Juli den Ferienanfang feiern, entstauben SchülerInnen in Berlin und Brandenburg bereits ihre Schulranzen für den Beginn des neuen Schuljahrs. Grund dafür ist die Staffelung und Rotation des Ferienbeginns in den 16 deutschen Bundesländern. Seit Mitte der 1960er Jahre wechseln sich die Bundesländer mit den Terminen für die Sommerferien ab. Bei weit über acht Millionen deutschen Schulkindern sorgt diese Maßnahme dafür, dass das große Verkehrschaos auf Autobahnen zu Ferienbeginn weitgehend verhindert wird. Vorteile gibt es auch bei Gastronomie und Hotelgewerbe an den Urlaubszielen, da der Urlauber-Andrang über einen möglichst breiten Zeitraum verteilt ist.